

Kommentar: Die Lage unterschätzt

Leser-Kommentare: 1

Von Thomas Reuter



Bahrmann, Simone (simb)

Velbert. Diese Meinung hat Mike Trommler exklusiv: Nein, die Bürgerinitiative „Pro Realschule“ habe nicht zur Verunsicherung der Eltern beigetragen, sagt er. Natürlich hat sie das. Und das wollte sie auch.

Schließlich wollte die Initiative nicht nur die Realschule in Tönisheide erhalten, sondern auch die Sekundarschule verhindern. Und das ist ihr zumindest für das kommende Schuljahr gelungen. Doch es ist nicht ihr alleiniger „Verdienst“.

Die Befürworter der Sekundarschule haben offenbar auch unterschätzt, dass eine Sekundarschule in Neviges inhaltlich für viele Eltern in ganz Velbert zwar von Interesse ist, aber wegen der Lage für die meisten doch nicht infrage kommt.

Ein Schulweg von einer Stunde oder mehr von Birth zum Waldschlösschen ist dann doch zu viel des Guten.

Lesercommentare (1)

() Registrierte Nutzer

von Stefan Atzwanger | 14.02.14 - 19:57 Uhr

Natürlich hat sie was?

Lieber Thomas,

„natürlich hat sie das“? Nur wenn du Information mit Verunsicherung gleichsetzt.

Die Elterninitiative hat den Eltern weitergehende Informationen zur geplanten Sekundarschule zur Verfügung gestellt, die Befürworter haben leider zumeist nur auf die vermeintlichen Vorteile hingewiesen. Verständlich, dass die Eltern ob dieser Diskrepanz dann verunsichert sind, zumal in der „Endphase“ vor den Anmeldungen auch noch einschüchternde Argumente eingestreut wurden: „wer sich nicht an der SekSchule anmeldet hat keine Garantie für einen Schulplatz in Neviges“, „Neviges ohne weiterführende Schule“, „Realschule nicht erhaltenswert“,...! Was sollte denn das? Eltern lassen sich nicht erpressen!

Ich gebe dir in Bezug auf die Lage der Schule recht, es war und ist halt (noch) eine Stadtteilschule und auch als Standort für eine Gesamtschule nicht geeignet: Wäre der Standort der geplanten Schule bei der Elternbefragung besser kommuniziert worden, hätte die „Zustimmung“, die in Neviges und Langenberg sowieso nicht ausreichend war, auch in Velbert-Mitte und -Nord sehr gelitten. Die Aussagekraft der leider nie veröffentlichten Elternbefragung kann man nach den aktuellen Anmeldezahlen eh nur bezweifeln. Sicher taugt sie jetzt nicht mehr als Argument für den „Elternwillen“, mit dem im nächsten Jahr nach dem Wunsch der Verwaltung wieder ein Anlauf für eine SekSchule gestartet werden soll. Ich hoffe auf eine hohe Beteiligung der Velberter beim Bürgerentscheid und ein eindeutiges „Ja“ zur HKS. Venceremos. Ein Gruss aus Tönisheide, vom Stefan.